

4. Bibliographie der Schriften

A.H.Franckes Briefe an den Grafen Heinrich XXIV. j.L. Reuß zu Köstritz und seine Gemahlin Eleonore aus den Jahren 1704 bis 1727 als Beitrag zur ...

Francke, August Hermann

Leipzig, 1905

64.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

geschrieben, die Reise könne ihn geändert haben, ich müste ihn erst hier prüfen, ehe ich recommendiren könnte. Ich habe mich einige Tage nicht wol befunden, und deswegen vor etlichen Stunden die Ader gelassen. Hoffe, es sol nun vorbey gehen. Dem Prinzen und Dero Gemahlin¹⁾, auch Ew. Hochgr. Gn. hochgel. Herrn gemahl meine unterthänigste Empfehlung, u. verharre

Ew. Hochgr. Gn.

unterthäniger Fürbitter
A. H. Francke.

64.

T. 6. 1724
E. H. G. dem 24^{ten} Herrn sendet zu Dero Erquickung was uns. Hr. Dr. Breithaupt²⁾ einem reichen, aber herz-frommen Hamburger stud. theol., der icht vor seiner abreise etliche Wochen an meinem tische speiset, in sein Stammbuch geschrieben,

berichtet³⁾ daß er durch die Fr. Monbel³⁾ vorgestern 2 exemplaria der anweisung zum Gebeth⁴⁾ für den ErbPrinzen von Saalf[eld]¹⁾ und Dero Fr. Gemahlin, unter dem Namen des Baron von Grabe gesendet, weil er einmal unter der Mahlzeit in Köstritz Ihnen dieselbe zgedacht, meldet 3.) daß er sehr durch ein Schreiben von Copenhagen erquicket worden, wegen des besondern christlichen u. ernstlichen Wesens, so sich bey dem Erb-Prinzen Carl⁵⁾ und der Erb-Prinzeßin Sophia Hedewig⁶⁾ befindet,

und wünschet endlich dem 24^{ten} Herrn und Dero Fr. Gemahlin und gräfl. kindern alles Heil

Halle den 23^{ten} Sept.
1724.

A. H. Francke.

Einen unterthänigsten Empffel an Hochged[achten] Prinzen und Gemahlin⁵⁾.

¹⁾ S. 107, Anm. 2.

²⁾ S. 69, Anm. 5.

³⁾ Frau von Montbel, Gemahlin eines portugiesischen Generals, Erzieherin der Henriette Helena, Tochter des Grafen Hendel. Sie wohnte in Pölszig, später in Dresden. Bülow, Beiträge zur Lebensgeschichte denkwürdiger Personen IV, S. 11 und 23.

⁴⁾ Erschien 1694.

⁵⁾ S. 59, Anm. 1.

⁶⁾ Die Schwester des Königs und des Prinzen Karl (1677—1735).